

Der aktuell-Leserbrief

Tue Gutes und tue es gut

Leserbrief zum Beitrag „Der Berg der Engli- schen Fräulein“ in Deggendorf aktuell vom 17. Juni.

„Herr Dr. Senz und die auf seinen Artikel folgenden Leserbriefe sprechen mir aus vollster Seele.

Die Englischen Fräulein verdienen Respekt! Dass das Symbol KLOSTER-Berg mit dem Kreuz Deggendorf erhalten bleibt, das würden die Englischen Fräulein als Wahrung ihres Andenkens und Wirkens wohl sehr gerne sehen.

Als ehemalige Schülerin der Maria-Ward-Schule Deggendorf erinnere ich mich gerne an die Schulzeit. Die Ordensfrauen und Lehrer*innen formten uns mit schulischer, christlicher, werteorientierter Bildung zu mündigen Menschen. Sie sahen uns in unserer ganzheitlichen Entwicklung. Diese Werte nahmen wir mit in unser Leben. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

Abschalten unterm Kreuz

In den Freistunden gingen wir Schülerinnen oft auf „unseren“ Berg. Unter dem Kreuz sitzend konnten wir abschalten, die Ruhe auf uns wirken lassen, neue Energie tanken. Den Blick in die Ferne schwei-

fen lassen. Alles war so einfach, so selbstverständlich, zur Schule gehörend. Rückblickend wird mir immer mehr bewusst, wie wertvoll dieser grüne Hügel für unser Wohlbefinden war und ist.

Löschen Sie nicht diesen schönen Teil Identität! Belassen Sie den Klosterberg so wie er ist und nehmen Sie den jetzigen und künftigen Schülerinnen nicht diese wunderbare Erfahrung, das Gefühl Heimat und Geborgenheit.

Ich weiß mich eins mit vielen Mitschülerinnen und Lehrkräften, dass der Klosterberg (oder die „Erweiterung der Kolpingsiedlung“, wie der Oberbürgermeister das neuerdings nennt) keinesfalls nur irgendeine Wiese und ein zu bebauendes Brachland ist.

Nein, er ist ein Symbol für ein bedeutsames Stück in der Biographie vieler Generationen von Mädchen und Frauen, die ‚bei den Englischen‘ zur Schule gingen. Noch immer gehe ich bei einem Besuch in der Stadt gerne auf den Klosterberg und genieße für ein paar Augenblicke das Gefühl einer Welt, die in Ordnung war.

Diese bestehende Grünfläche muss erhalten bleiben! Sie steigert die Lebensqualität, den Umwelt- und Klimaschutz. Erholung und Freizeit im Grünen ist hier ohne lange

Anfahrtswege zu erreichen. Das wiederum verbessert die Luftqualität.

Ein Auszug aus einer Pressemitteilung der Stadt Deggendorf besagt:

„Für ein angenehmeres Klima und mehr ökologische Vielfalt werden neue Bäume auf dem Friedhof gepflanzt.“

Wir brauchen jedes Stück Natur

Die gleichen Argumente müssen auch für den Klosterberg gelten. Zerstören Sie kein bestehendes Ökosystem! Wir brauchen jedes Stück Natur mit ihrer Vielfalt nicht nur für unsere eigene Gesundheit, sondern für unser Leben.

Was wir nicht brauchen, sind noch mehr (leerstehende) Wohnungen (siehe www.Klosterberg-Deggendorf.de). Und nebenher zeigen uns die aktuellen, verheerenden Überschwemmungen, wozu die Ausbeutung der Natur führen kann.

Herr Oberbürgermeister, überdenken Sie Ihr Vorhaben und bewahren Sie den Deggendorfer Bürgern und ihren folgenden Generationen Natur und gesunden Lebensraum.

Getreu dem Motto Maria Wards:

Tue Gutes und tue es gut!“

Susanne Blankl
Ranfels
Zenting